

Inhaltsverzeichnis

Installation

Systemvoraussetzungen.....	Seite 4
Softwarevoraussetzungen.....	Seite 4
Installation des Programms.....	Seite 5

Hilfen

Schnelleinstiegsleiste.....	Seite 6
Online-Hilfe und Tutorials.....	Seite 7

Die Arbeit mit Bildern

Bilder aus dem Arbeitsplatz importieren.....	Seite 8
Beschreiben von Bildern.....	Seite 11
Bilder bearbeiten.....	Seite 13
Bilder löschen.....	Seite 18
Diaschau.....	Seite 19

Die Arbeit mit Webgalerien

Webgalerien.....	Seite 21
Webgalerien bearbeiten.....	Seite 24
Vorschau.....	Seite 25
Transferieren.....	Seite 26
Ändern einer Webgalerie.....	Seite 29

E-Mail und Drucken

Bilder als E-Mail verschicken.....	Seite 30
Drucken.....	Seite 32

Kontakt

So erreichen Sie uns.....	Seite 37
---------------------------	----------

Verschiedene Textabschnitte sind durch die nebenstehenden Symbole hervorgehoben, damit Sie besonders wichtige Informationen aber auch besonders praktische Programmeigenschaften auf einen Blick finden.



Die in dieser Broschüre beschriebene Software ist Gegenstand eines Lizenzvertrages, der im Produkt enthalten ist und den zulässigen, bzw. unzulässigen Gebrauch festlegt.

© 1998 - 2003 H&M System Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten. StudioLine ist ein eingetragenes Warenzeichen der H&M System Software GmbH. Alle anderen Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer Inhaber.

Systemvoraussetzungen

- Windows® XP, 2000, ME, 98, Windows NT 4.0 SP5 oder höher
- Pentium II mit 400 MHz oder kompatibel
- RAM: 128 MB (ME, 98, NT 4) bzw. 192 MB (XP, 2000)
- 60 MB Festplattenspeicher für das Programm ohne eigene Dateien

Softwarevoraussetzungen

Um mit StudioLine zu arbeiten, sind bestimmte Softwarekomponenten auf Ihrem PC zu installieren. Das Installationsprogramm schlägt Ihnen vor, die neuesten Versionen der jeweils benötigten Softwarekomponenten von der StudioLine-CD zu installieren. Sie können diese Softwarekomponenten auch von der StudioLine-Internetseite (<http://www.studioline.net/>) herunterladen.

DHTML-fähige Browser

Mit StudioLine erzeugte HTML-Seiten benötigen zum Betrachten einen Browser, der mit den Spezifikationen des Document Object Model, Level 2, des World-Wide-Web Consortium (W3C DOM Lvl. 2) kompatibel ist. Version 4 und höher von Netscape® Navigator oder Internet Explorer sind kompatibel, ebenso Opera Version 5.0 und höher.

Microsoft® Komponenten

MDAC 2.5 und Jet 4.0 oder höhere Versionen werden für die StudioLine-Datenbank benötigt.



Anmerkung: Bei Multi-Boot-Systemen, bei denen die installierten Betriebssysteme, z.B. Windows 98 und Windows 2000, den Ordner „Programme“ gemeinsam nutzen, ist sicherzustellen, dass für diese Betriebssysteme identische MDAC- und Jet-Versionen installiert sind.

WordPad - StudioLine enthält auf der CD und in den Ordnern der Festplatte einige hilfreiche Dokumente im RTF-Format. Um diese Dokumente anzusehen, wird WordPad oder ein vergleichbarer Texteditor benötigt.

WordPad wird mit Windows ausgeliefert. Fehlt es, kann es von der Windows Programm-CD installiert werden.

- Unter Windows das Menü „Systemsteuerung“ auswählen, dort ins Untermenü „Software“ gehen und den Menüpunkt „Hinzufügen/Entfernen von Programmen“ wählen
- „Windows-Installation“ wählen, dann „Zubehör“
- „WordPad“ wählen

Adobe® Acrobat® Reader™

Die StudioLine-Tutorials liegen im PDF-Format vor, für dessen Anzeige das Programm Acrobat Reader benötigt wird.

Sollte der Acrobat Reader nicht vorhanden sein, können Sie diesen bei der Installation von StudioLine automatisch installieren lassen.

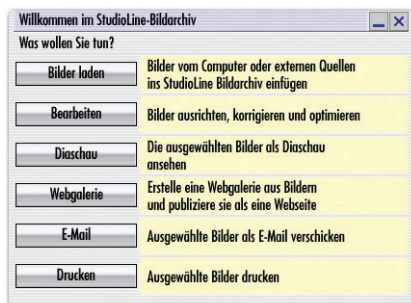
Installation des Programms

Legen Sie zur Installation die StudioLine-CD in das Laufwerk ein. Ist die Autostartfunktion für das CD-ROM Laufwerk abgeschaltet, wählen Sie in der Windows-Systemsteuerung im Untermenü „Software“ die Option „Hinzufügen/Entfernen von Software“ aus.

Sprachunterstützung

Während der Installation übernimmt StudioLine die im Betriebssystem festgelegte Spracheinstellung. StudioLine unterstützt eine Reihe von Sprachen, die im Programm ausgewählt werden können. Dazu wählen Sie in StudioLine im Menü „Voreinstellungen“ im Untermenü „Systemsprache“ die gewünschte Sprache aus. Sobald Sie den Produktaktivierungsschlüssel eingeben, wird die in diesem vorgegebene Sprache fest eingestellt.

Schnelleinstiegsleiste



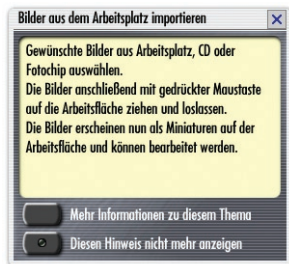
Die Schnelleinstiegsleiste im Bildarchiv hilft StudioLine-Anfängern, die Schlüsselfunktionen Laden, Bearbeiten, Diaschau, Webgalerie, E-Mail und Drucken schnell und effektiv einzusetzen.



Auch im Seiteneditor, den Sie immer dann benutzen, wenn Sie Webgalerien bearbeiten, gibt es eine Schnelleinstiegsleiste. Diese hilft Ihnen, die Funktionen Bearbeiten, Vorschau, Transferieren und Bildarchiv effektiv einzusetzen.



Wenn Sie eine Funktion auswählen, werden ein Hinweisenster mit einer Anleitung sowie weitere Bearbeitungsfenster geöffnet.



Wenn das Hinweisenster mit der Anleitung nicht alle Ihre Fragen beantwortet, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche „Mehr Informationen zu diesem Thema“, um in der Online-Hilfe weitergehende Erläuterungen zu finden.



Nachdem Sie sich mit StudioLine vertraut gemacht haben, können Sie die Hinweisenster unterdrücken, indem Sie die Schaltfläche „Diesen Hinweis nicht mehr anzeigen“ anklicken. Um die Hinweisenster wieder zu aktivieren, wählen Sie im Menü „Hilfe“ den Eintrag „Alle Hinweise anzeigen“.

Wenn die Schnelleinstiegsleiste nicht erscheint, wählen Sie im Menü „Voreinstellungen“ den Eintrag „Schnelleinstiegsleiste im Bildarchiv/ Seiteneditor anzeigen“.



Online-Hilfe und Tutorials

Wenn Sie Hilfe zu einem bestimmten Fenster benötigen, drücken Sie die Taste „F1“ Ihrer Tastatur, während das Fenster aktiv ist (Die Titelzeile eines aktiven Fensters ist Blau eingefärbt.). Die StudioLine Online-Hilfe wird geöffnet und der passende Abschnitt automatisch angezeigt. Alternativ können Sie im Hauptmenü ganz oben im Menü „Hilfe“ den Eintrag „Hilfe (F1)“ auswählen. Ist kein Fenster aktiv, wird die Online-Hilfe mit Ihrer Startseite geöffnet.



Umfangreiche Schritt für Schritt Anleitungen zum Umgang mit StudioLine finden Sie in den Tutorials. Diese können Sie im Menü „Hilfe“ über den Eintrag „Tutorials“ öffnen. Sollten Sie die Tutorials noch nicht installiert haben, können Sie dies im gleichen Menü nachholen.

Bilder aus dem Arbeitsplatz importieren

Bevor Bilder bearbeitet werden können, sind diese erst in das Bildarchiv zu laden.

Um Ihre Bilder in das Bildarchiv zu laden, klicken Sie in der Schnelleinstigsleiste auf „Bilder laden“.



Ein Explorerfenster „Arbeitsplatz“ sowie ein Hinweisfenster werden geöffnet.

Bildquellen

1. Laufwerke

Bilder werden sowohl im Computer als auch in Digitalkameras in Dateien gespeichert. Ein Windows-Computer verteilt seine Dateien auf Laufwerke, die mit Buchstaben (gefolgt von einem Doppelpunkt) bezeichnet werden. Dabei entspricht ein Laufwerk meist einem einzelnen Gerät in oder an Ihrem Computer. So steht etwa das Laufwerk „A:“ für Ihr Diskettenlaufwerk, das Laufwerk „C:“ für Ihre Festplatte. Abhängig von der Hardwareausstattung Ihres Computers kann die Einteilung der weiteren Laufwerksbuchstaben variieren, so können die folgenden Buchstaben („D:“, „E:“, ...) für weitere Festplatten, CD- oder DVD-Laufwerke und anderes stehen.

2. Digitalkameras

Für Digitalkameras gibt es zwei gängige Anschlussarten: entweder wird die Kamera wie ein Scanner über die sogenannte TWAIN-Schnittstelle angesprochen, oder es wird ein weiteres Laufwerk (z.B. „E:“) eingerichtet, das dann als „Wechseldatenträger“ bezeichnet wird. Wir betrachten hier zunächst den Anschluss als Wechseldatenträger.

3. Ordner

Um bei hunderten bzw. tausenden von Bildern und zahlreichen anderen Dateien den Überblick zu behalten, werden Bilder (oder andere Dateien) in Ordnern abgelegt. Sie können sowohl Ordner als auch Unterordner anlegen.

Bilder auffinden

Im Fenster „StudioLine Explorer - Arbeitsplatz“ sehen Sie links eine Liste sämtlicher Laufwerke, die an Ihrem Computer angeschlossen sind. Wählen Sie mit einem Doppelklick das Laufwerk aus, auf dem sich Ihre Bilder befinden (z.B. „Wechseldatenträger (F:)“ für eine Digitalkamera oder „CD (E:)“ für eine eingelegte CD mit Bildern).



Nach dem Doppelklick auf das ausgewählte Laufwerk zeigt die linke Hälfte des StudioLine Explorers die auf dem gewählten Laufwerk befindlichen Ordner an. Die rechte Hälfte zeigt die Bilder, Ordner und Dateien, die sich im Hauptordner des Laufwerks befinden.

Digitalkameras speichern ihre Bilder typischerweise in einzelnen Ordnern mit jeweils bis zu etwa 100 Bildern ab. Diese Ordner wiederum sind in einem weiteren Ordner zusammengefasst. Sie müssen somit beispielsweise zunächst Laufwerk „E:“ doppelklicken, dann den Ordner „DCIM“, dann den Ordner „100abc“, um die ersten 100 Bilder zu sehen.

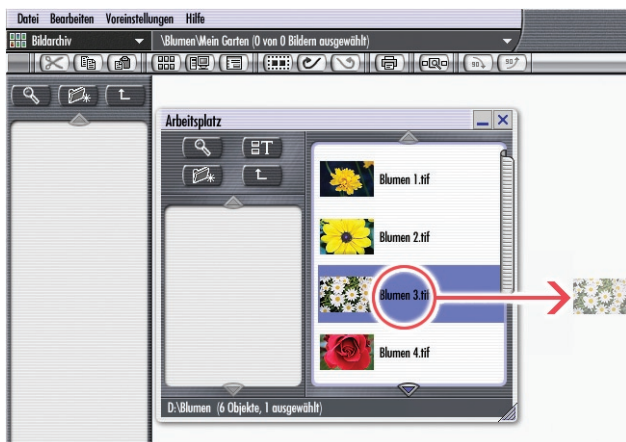
Die nächsten 100 Bilder befinden sich dann etwa im Ordner „101abc“. Dazu müssen Sie zunächst wieder eine Ordnebene zurück, indem Sie auf die Schaltfläche „Eine Stufe höher“ und dann auf den Ordner „101abc“ klicken. (Die Ordnernamen werden von den hier angegebenen Beispielen abweichen.)



Bilder laden



Nachdem Sie die gewünschten Bilder ausgewählt haben, können Sie diese mit gedrückter Maustaste aus dem StudioLine-Explorfenster „Arbeitsplatz“ direkt in das Bildarchiv ziehen, wo Sie die Maustaste loslassen.



Wenn Sie mehrere Bilder auf einmal laden wollen, können Sie eine Auswahl aus mehreren Bildern auf das Bildarchiv ziehen. Mehrere Bilder wählen Sie aus, indem Sie entweder durch Gedrückthalten der Strg-Taste zu einer bestehenden Auswahl ein weiteres Bild hinzufügen oder indem Sie außerhalb eines Bildes die linke Maustaste drücken und bei gedrückter Maustaste ein Auswahlrechteck (Lasso) um alle gewünschten Bilder ziehen.

Auch hier funktioniert die Strg-Taste, um die bestehende Auswahl zu erweitern. Weitere Möglichkeiten zum Auswählen werden in einem eigenen Abschnitt der Online-Hilfe erklärt.

Werden mehrere Bilder in das Bildarchiv gezogen, sehen Sie die transparente Vorschau nur eines Bildes der Auswahl.

Bilder vom Scanner laden

StudioLine steuert Scanner über die standardisierte TWAIN-Schnittstelle an. Um Bilder zu scannen, öffnen Sie im Menü „Datei“ das Untermenü „Import“. Dort finden Sie alle Scanner und sonstigen TWAIN-Quellen, die auf Ihrem System installiert sind. Mit Klick auf den gewünschten Scanner startet das vom Hersteller mitgelieferte Scanprogramm. Sobald Bilder gescannt worden sind, erscheinen diese automatisch im aktuell geöffneten Ordner des StudioLine Bildarchivs.

Bilder organisieren

Genau wie auf den Laufwerken Ihres Computers können Sie in der Ordnerleiste Ordner für Ihre Bilder anlegen. Dies wird in einem eigenen Abschnitt der Online-Hilfe genauer beschrieben.

StudioLine Bildarchiv

Nach dem Laden der Bilder werden diese als Miniaturansichten auf der Arbeitsfläche angezeigt, sind jedoch in voller Größe im Bildarchiv gespeichert. Bereits in der Miniaturansicht können Sie die Bilder bearbeiten. Die verkleinerte Darstellung dient der Übersichtlichkeit, jedes Bild kann aber mit der Bildlupe aus der Symbolleiste stufenlos vergrößert werden.

Beschreiben von Bildern

Beschreibungen sind Textinformationen, die Sie Ihren Bildern in verschiedenen Kategorien zuordnen können. Sie dienen nicht nur der StudioLine-Suchmaschine zum Auffinden thematisch zusammenpassender Bilder, sondern können auch dazu benutzt werden, Texte auf Webgalerien

automatisch zu bestücken. Die gebräuchlichste dieser Beschreibungen ist der Name eines Bildes. Aus diesem Grund hat StudioLine den Namen des Ursprungsbildes beim Einfügen in das Bildarchiv als Beschreibung angelegt und stellt diesen unter der Miniaturansicht dar.



Blumen 6

Klicken Sie mit der Maus auf den Text unter einem Bild, um das Fenster „Beschreibungen“ zu öffnen. Alternativ können Sie das Bild mit der rechten Maustaste anklicken und „Beschreibungen“ aus dem Kontextmenü auswählen.



Das Fenster zeigt direkt unter der Bildvorschau an, welche Beschreibung gerade zur Bearbeitung ausgewählt ist. Darunter befindet sich das Eingabefeld, wo Sie den Inhalt eingeben können. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem weißen Pfeil, um auf eine andere Beschreibung umzuschalten oder eine Benutzerbeschreibung hinzuzufügen bzw. zu entfernen. Folgende Kategorien von Beschreibungen sind in StudioLine festgelegt:

Benutzerbeschreibungen

Hier werden alle Beschreibungen aufgeführt, die Sie selbst angelegt haben. Im Gegensatz zu allen anderen Kategorien können Sie hier beliebig viele neue Beschreibungen hinzufügen. Auch das Löschen von Beschreibungen geht nur in dieser Kategorie.

Systembeschreibungen

Hier stehen die Beschreibungen, die StudioLine bei der Installation automatisch anlegt. Die wichtigste ist, wie schon erwähnt, der Bildname.

DigiCam-Beschreibungen

Beschreibungen, die moderne Digitalkameras den aufgenommenen Bildern automatisch hinzufügen. Diese enthalten Informationen z.B. über Kameramodell und Aufnahmeparameter wie Blende und Belichtungszeit. Diese Beschreibungen sind auch als EXIF-Informationen bekannt (Exchangeable image file format = austauschbares Bilddateiformat).

IPTC/NAA-Beschreibungen

Beschreibungen nach den Standards der amerikanischen Vereinigungen International Press Telecommunications Council und Newspaper Association of America.

Weitere Informationen zu den Bildbeschreibungen finden Sie in der Online-Hilfe oder im Tutorial „Bildarchiv“.

Bilder bearbeiten

Bevor Bilder bearbeitet werden können, sind diese zuerst in das Bildarchiv zu laden. Dies wird in dem Abschnitt „Bilder aus dem Arbeitsplatz importieren“ beschrieben.

Klicken Sie in der Schnelleinstiegsleiste auf „Bearbeiten“. Das Fenster „Filter“ und ein Hinweisfenster werden geöffnet.



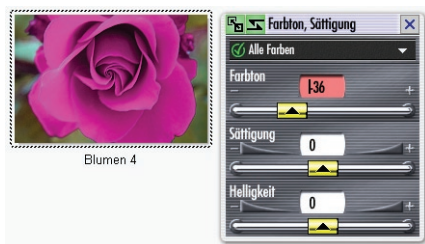
Filter

Mit StudioLine bearbeiten Sie Bilder, indem Sie ein oder mehrere Filter auf ein Bild anwenden. Die Filter dienen dazu, verschiedene Veränderungen vorzunehmen, wie z.B. Drehen von Bildern, Beseitigen von Farbstichen, Korrigieren von roten Augen und die Anwendung einiger Spezialeffekte. StudioLine speichert dabei stets nur die Filter und deren Einstellungen, die auf ein Bild angewendet wurden. Das ungefilterte Originalbild bleibt weiterhin in der Datenbank erhalten. Das hat den Vorteil, dass Sie problemlos mit den Filtern experimentieren können - alles kann jederzeit rückgängig gemacht werden, auch nach Monaten noch.



Filter anwenden

Um einen Filter auf ein Bild anzuwenden, müssen Sie zunächst das Bild auswählen. Klicken Sie es dazu mit der linken Maustaste an. Als nächstes öffnen Sie durch einen Klick im Fenster „Filter“ den gewünschten Filter. Im daraufhin geöffneten Filterfenster nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.



Diese werden sofort auf dem ausgewählten Bild angewendet und können somit sofort beurteilt werden. Sie müssen dazu kein bestätigendes „Ok“ anklicken.

Sollten Sie eine unerwünschte Einstellung vorgenommen haben, können Sie diese jederzeit rückgängig machen.

Filter auf mehrere Bilder anwenden

Wenn Sie einen Filter gleich auf mehrere Bilder anwenden wollen, so müssen Sie lediglich alle gewünschten Bilder markieren, bevor Sie die Filtereinstellungen vornehmen. Mehrere Bilder markieren Sie, indem Sie entweder durch Gedrückthalten der Strg-Taste zu einer bestehenden Auswahl ein weiteres Bild hinzufügen oder indem Sie außerhalb eines Bildes die linke Maustaste drücken und bei gedrückter Maustaste ein Auswahlrechteck (Lasso) um alle gewünschten Bilder ziehen (auch hier funktioniert die Strg-Taste, um eine bestehende Auswahl zu erweitern). Weitere Möglichkeiten zum Auswählen werden in einem eigenen Abschnitt der Online-Hilfe erklärt.

Aktive Filter

StudioLine speichert zu jedem Bild im Bildarchiv eine Liste der auf diesem Bild angewendeten Filter (Aktive Filter). Diese Liste kann für jedes Bild angefordert werden, indem das Bild markiert wird und im Menü „Bearbeiten“ der Eintrag „Aktive Filter“ gewählt wird. Eine weitere Möglichkeit hierzu finden Sie im Kontextmenü des Bildes, das erscheint, wenn mit der rechten Maustaste auf das Bild geklickt wird. Auch hier können Sie den Eintrag „Aktive Filter“ wählen.

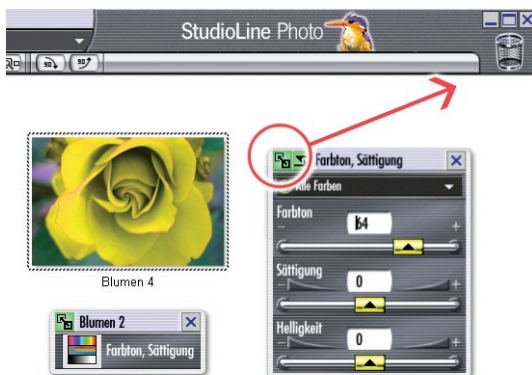
Reihenfolge der Filter

In der Liste der aktiven Filter können die Filter durch einfaches Verschieben umsortiert werden. Die Filter werden dabei von oben nach unten auf das Bild angewendet.

Ein einfaches Beispiel für die Bedeutung der Reihenfolge ist das Anwenden des Filters „Einfärben“ gefolgt vom Filter „Schwarz & Weiß“: färbt man ein Bild zunächst mit dem Filter „Einfärben“ rot ein und wandelt es danach mit „Schwarz & Weiß“ in ein Schwarzweißbild um, so wird der Effekt des Rot-Einfärbens komplett beseitigt. Umgekehrt wird ein Bild, das zunächst in ein Schwarz-Weiß-Bild umgewandelt wurde und danach rot eingefärbt wurde, nicht mehr schwarzweiß sein.

Filter löschen

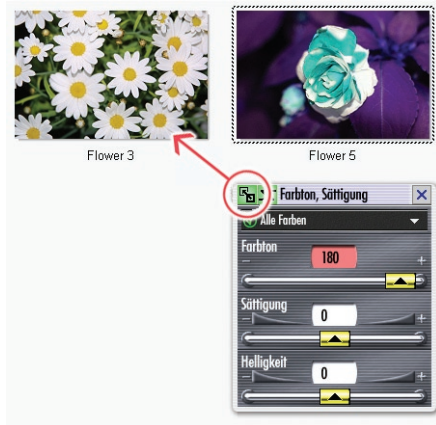
Möchten Sie die Anwendung eines Filters rückgängig machen, so können Sie diesen aus dem zum Bild gehörenden Fenster „Aktive Filter“ heraus auf den Papierkorb (oben rechts im StudioLine-Fenster) ziehen oder den Filter dort mit der rechten Maustaste anklicken und über das Kontextmenü löschen. Alternativ können Sie die Schaltfläche „Übertragen“ des Filters bei ausgewähltem Bild auf den Papierkorb ziehen.



Weitere Möglichkeiten entnehmen Sie der Online-Hilfe.

Filter kopieren

Sie können die Einstellungen eines Filters auch auf andere Bilder kopieren: Wählen Sie zunächst das Bild mit den zu kopierenden Einstellungen durch Klick mit der linken Maustaste aus. Öffnen Sie dann den gewünschten Filter und ziehen Sie die Schaltfläche „Übertragen“ des Filterfensters auf die Bilder, die die gleichen Einstellungen bekommen sollen.



Alternativ können Sie auch die Auswahl erweitern und dann die Schaltfläche „Übertragen“ des Filters anklicken. Achten Sie dabei darauf, dass das Bild mit den zu kopierenden Einstellungen stets ausgewählt bleibt.

Eine dritte Möglichkeit ist, aus der Liste der aktiven Filter heraus den zu übertragenden Filter auf die Zielbilder zu ziehen.

Wenn Sie die Schaltfläche „Übertragen“ des Fensters „Aktive Filter“ auf ein anderes Bild ziehen oder diese bei geänderter Auswahl anklicken, so übertragen Sie die gesamte Liste aller aktiven Filter auf die ausgewählten Bilder.



Weitere Möglichkeiten, die die Schaltflächen „Übertragen“ und „Festsetzen“ (siehe Abbildung) bieten, werden in einem eigenen Abschnitt der Online-Hilfe beschrieben.



Weiterführende Themen

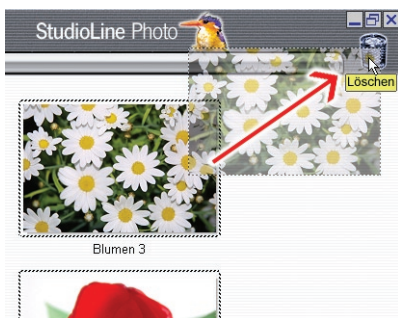


Außer den Filtern gibt es noch weitere Möglichkeiten, Bilder im Bildarchiv zu bearbeiten. Diese sind im Abschnitte „Bildvorverarbeitung“ beschrieben.

Bilder löschen



Markieren Sie Bilder, die Sie aus dem Bildarchiv löschen wollen, und ziehen Sie diese entweder mit gedrückter linker Maustaste auf den Papierkorb oben rechts in der Bedienleiste oder drücken die Taste „Entf“ auf der Tastatur. Damit sind die Bilder noch nicht endgültig gelöscht.



Um das zu tun, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Papierkorb und wählen „Papierkorb leeren“. Um den Inhalt des Papierkorbes anzuzeigen, klicken Sie entweder mit der rechten Maustaste auf den Papierkorb

und wählen „Öffnen“ oder machen einen Doppelklick auf diesen. Im Fenster „Bilder im Papierkorb“ können Sie den Papierkorb leeren oder Bilder mit der Schaltfläche „Wiederherstellen“ zurückholen.



Diaschau

Um eine Diaschau auf Ihrem Computer zu betrachten, werden zunächst die gewünschten Bilder in das Bildarchiv geladen.

Das Thema „Bilder laden“ wird in einem eigenen Abschnitt beschrieben.

Markieren Sie alle Bilder, die Sie in der Diaschau zeigen möchten, und klicken Sie in der Schnelleinstiegsleiste auf „Diaschau“. Das Fenster „Bildbetrachter / Diaschau“ und ein Hinweisfenster werden geöffnet.



Das Fenster „Diaschau“ zeigt zunächst die ausgewählten Bilder an. Seine Größe kann durch Ziehen an der rechten unteren Ecke verändert werden.



Durch Anklicken der Schaltfläche „Start“ werden alle angewählten Bilder automatisch nacheinander angezeigt. Die Anzeigedauer und andere Voreinstellungen für die Diaschau können nach Klick auf „Diaschau konfigurieren“ verändert werden.



Am schönsten wirkt eine Diaschau, wenn sie den ganzen Bildschirm ausfüllt und die normale Programmoberfläche nicht sichtbar ist. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Vollbildmodus“.



Um den Vollbildmodus zu beenden, können Sie irgendeine Taste Ihrer Tastatur drücken, oder klicken Sie in der kleinen Bedienleiste auf „Vollbildmodus verlassen“.



Falls die Bedienleiste nicht angezeigt werden sollte, weil im Fenster „Diaschau konfigurieren“ die Option „Steuerelemente im Vollbildmodus anzeigen“ deaktiviert wurde, klicken Sie mit der rechten Maustaste irgendwo auf den Bildschirm. Im Kontextmenü, das jetzt geöffnet wird, können Sie sowohl die Bedienelemente wieder einblenden, als auch den Vollbildmodus beenden.



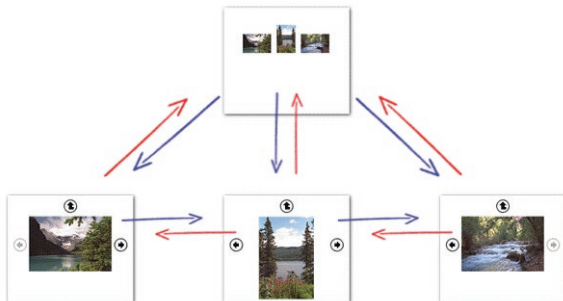
Webgalerien

Webgalerien sind Internetseiten, die es Ihnen ermöglichen, ganze Bildersammlungen für jedermann zugänglich zu machen. StudioLine erzeugt nicht nur solche komplett verlinkten Webgalerien, sondern publiziert diese auch im Internet (einen Internetzugang mit Webpace vorausgesetzt).

Die Struktur einer Webgalerie besteht aus einer Hauptseite, auf der alle in der Galerie enthaltenen Bilder als Vorschaubildchen angeordnet sind (ähnlich der Vorschaubilder, mit denen Sie im Bildarchiv arbeiten). Wird eines der Vorschaubildchen angeklickt, wird automatisch eine Seite mit einer großen Ansicht des Bildes geöffnet.

Man kann in dieser großen Ansicht auch mittels Schaltflächen zur Navigation

zu den anderen Bildern blättern oder wieder zurück in die Übersicht springen.



Eine Webgalerie zusammenstellen

Markieren Sie alle Bilder, die Sie als Galerie zusammenstellen möchten, und klicken Sie in der Schnelleinstigsleiste auf die Schaltfläche „Webgalerie“.



Es wird ein Fenster mit verschiedenen Stilen geöffnet, mit denen Sie das Aussehen Ihrer Galerie bestimmen können. In der linken Spalte sehen Sie die Stile als Vorschaubildchen. Klicken Sie in dieser Liste auf eines der Bilder. Auf der rechten Seite des Fensters wird eine Vorschau der ganzen Seite angezeigt. Zusätzlich wird zu jedem Stil ein Hinweisfenster geöffnet, das Ihnen Informationen zum ausgewählten Stil gibt.



Wenn Sie mehr Bilder verwenden möchten, als auf eine Seite des ausgewählten Stils passen (siehe Angabe der möglichen Bilderzahl im Hinweisfenster), legt StudioLine automatisch so viele Übersichtsseiten an, wie zur Darstellung aller Bilder notwendig sind. Diese Übersichtsseiten sind untereinander verlinkt. Sie erfahren im Hinweisfenster außerdem, die Inhalte welcher Beschreibungen automatisch in der zu erstellenden Webgalerie verwendet werden (siehe Kapitel „Beschreiben von Bildern“).

Mit Klick auf die Schaltfläche „OK“ erscheint ein weiteres Fenster, in dem Sie den Namen festlegen, unter dem die Galerie abgespeichert werden soll. Haben Sie dort auf „OK“ geklickt, wird die Galerie erzeugt.

Die Galerie mit den ausgewählten Bildern wird Ihnen jetzt angezeigt. Sie befinden sich jetzt nicht mehr im Bildarchiv, sondern im Seiteneditor. Hier können Sie Ihre Seite je nach Stil noch verändern. Benutzen Sie hierfür die Schnelleinstiegsleiste, die Ihnen weitere Hilfestellung geben wird.

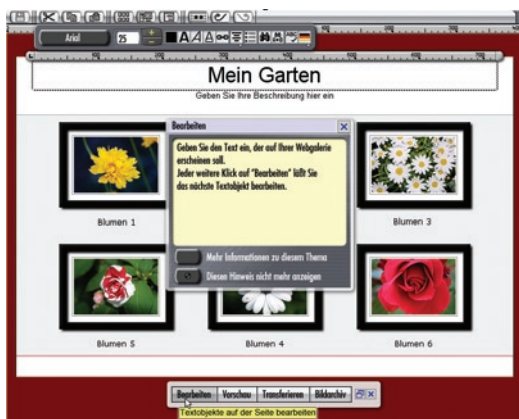


Falls Sie zurück ins Bildarchiv wollen, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Bildarchiv“ der Schnelleinstiegsleiste, oder Sie öffnen das Aufklappmenü „Seiteneditor“, das sich auf dem Bildschirm ganz oben links unter dem Menü „Datei“ befindet. Klicken Sie dieses an, und wählen Sie dort ebenfalls „Bildarchiv“ aus.



Webgalerien bearbeiten

Wenn Sie die automatisch erzeugte Webgalerie betrachten, werden Sie feststellen, dass vorhandene Überschriften mit Blindtext gefüllt sind, d.h. einem Text, der nur als Platzhalter für den endgültigen Text steht. Diese Blindtexte können Sie verändern, wenn Sie in der Schnelleinstiegsleiste auf „Bearbeiten“ klicken.



Der Texteditor wird für den obersten Text geöffnet. Sie können den Text jetzt überschreiben. Nachdem der Text bearbeitet wurde, haben Sie die Möglichkeit, den Texteditor zu schließen, indem Sie auf den Hintergrund der Webgalerie klicken. Ein erneutes Klicken auf „Bearbeiten“ öffnet den Texteditor für den obersten Text erneut. Klicken Sie auf „Bearbeiten“, während der Texteditor des obersten Textes noch geöffnet ist, wird der nächste Text im Texteditor geöffnet.

Auf diese Weise können Sie „reihum“ alle editierbaren Texte öffnen und bearbeiten. Nach dem untersten Text wird wieder der oberste geöffnet.

Alternativ können Sie die Texte auch direkt mit einem Doppelklick öffnen. Beachten Sie, dass sich manche Texte (z.B. die Bildunterschriften des Beispielsbildes) nicht öffnen lassen. Solche Texte sind mit Beschreibungen aus dem Bildarchiv bestückt. Diese Texte ändern sich nur, wenn Sie im

Bildarchiv z.B. den Namen eines Bildes ändern. Erklärungen zu den Bildbeschreibungen finden Sie im Kapitel „Beschreiben von Bildern“.

Falls Sie zurück ins Bildarchiv wollen, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Bildarchiv“ der Schnelleinstiegsleiste, oder Sie öffnen das Aufklappenmenü „Seiteneditor“, das sich auf dem Bildschirm ganz oben links unter dem Menü „Datei“ befindet. Klicken Sie dieses an, und wählen Sie dort ebenfalls „Bildarchiv“ aus.

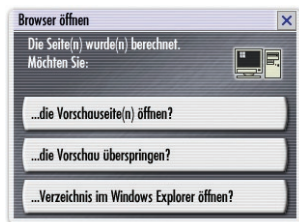
Vorschau

Wenn Sie kontrollieren möchten, wie die fertige Webgalerie in einem Webbrowser wie dem Internet Explorer aussieht, klicken Sie auf die Schaltfläche „Vorschau“.



StudioLine erzeugt jetzt aus Ihren Daten untereinander verbundene HTML-Seiten. Je nachdem, wie viele Bilder in Ihrer Galerie sind, kann das ein paar Minuten in Anspruch nehmen.

Anschließend erscheint ein Fenster, das Ihnen erlaubt, die fertigen Seiten im Browser zu betrachten. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „...die Vorschauseite(n) öffnen“.



Die berechneten Seiten werden jetzt im Standardwebbrowser Ihres Systems geöffnet. Prüfen Sie hier, ob alles so aussieht, wie Sie es sich vorgestellt haben und ob sich auf einen Klick auf die Vorschaubilder große Bildansichten öffnen.



Schließen Sie den Browser, und arbeiten Sie weiter in StudioLine, wenn Sie noch Änderungen vornehmen möchten. Falls Sie die Seiten noch einmal im Browser öffnen möchten, klicken Sie erneut auf „Vorschau“.

Falls Sie zurück ins Bildarchiv wollen, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Bildarchiv“ der Schnelleinstiegsleiste, oder Sie öffnen das Aufklappmenü „Seiteneditor“, das sich auf dem Bildschirm ganz oben links unter dem Menü „Datei“ befindet. Klicken Sie dieses an, und wählen Sie dort ebenfalls „Bildarchiv“ aus.

Transferieren



Unter Transferieren versteht man das Kopieren der lokalen, nur auf Ihrem Rechner vorhandenen Webgalerie auf einen Server im Internet, so dass man weltweit darauf zugreifen kann. Um Webgalerien ins Internet zu laden, benötigen Sie „Webpace“, d.h. Speicherplatz auf dem Server eines Internet-Dienstleisters (Webpace Provider). Es gibt hier die verschiedensten Anbieter, die Ihnen diesen Speicherplatz z.T. kostenlos, meistens aber für nach Platzbedarf, Leistung und Service gestaffelten Preisen zur Verfügung stellen.

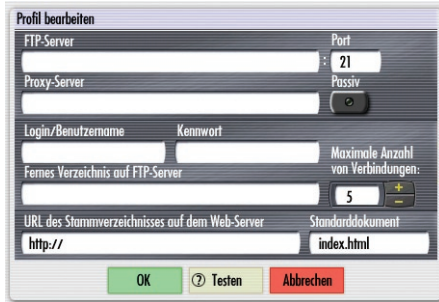
Für das „Hochladen“ wird eine Technik namens „FTP“ eingesetzt. FTP steht für „File Transfer Protocol“.

Wenn Sie auf „Transferieren“ klicken, wird ein Eingabefenster für die Eingabe des Publikationsprofils geöffnet.



Publikationsprofil

Im Publikationsprofil stehen alle Informationen, die StudioLine benötigt, um sich mit dem Zielsystem in Verbindung zu setzen und diesem schließlich die Webgalerie zu überspielen. Es gibt ein Publikationsprofil, das für alle Webgalerien gilt.

Anlegen des Profils

Grundsätzlich benötigen Sie zum Einrichten des Profils Zugangsdaten, die Sie von Ihrem Webspace Provider erfahren.

In den meisten Fällen wird es ausreichen, die Felder „FTP-Server“, „Login/Benutzername“, „Kennwort“ und „URL des Stammverzeichnisses...“ auszufüllen und die übrigen auf ihren Voreinstellungen zu belassen.

Wenn Ihnen Ihr Provider keinen separaten FTP-Server nennt, wird dieser meistens identisch zu Ihrer Domain (z.B. „www.ihredomain.de“) sein. Die URL des Stammverzeichnisses ist meistens die um „http://“ ergänzte Domain (z.B. „http://www.ihredomain.de“).

Möchten Sie auf Ihrer Domain nur einen bestimmten Bereich ansprechen, so können Sie ein eigenes Unterverzeichnis anlegen, dessen Namen Sie im Feld „Fernes Verzeichnis auf FTP-Server“ eingeben und mit einem Schrägstrich an die URL des Stammverzeichnisses anhängen (z.B. „meinverzeichnis“ bzw. „http://www.ihredomain.de/meinverzeichnis“).

Unter „Standarddokument“ legen Sie fest, wie die automatisch von StudioLine erzeugten HTML-Dateien benannt werden sollen. Der Name, den Sie hier eingeben sollten, hängt von der Server-Software ab, die Ihr Webpace Provider einsetzt. Neben dem oft anzutreffenden Namen „index.html“ gibt es z.B. auch noch „default.htm“. Den richtigen Dateinamen erfahren Sie von Ihrem Webpace Provider. Wenn Sie den weiter unten beschriebenen Test durchführen, kann StudioLine den Namen aber auch selbsttätig anpassen.

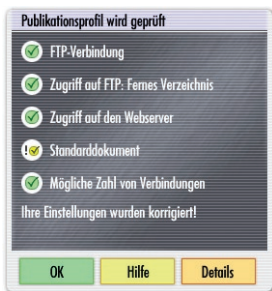
Unter „Maximale Anzahl von Verbindungen“ legen Sie fest, wie viele FTP-Aktionen StudioLine parallel ausführen soll. Paralleles Arbeiten kann je nach Leitungsqualität zu kürzerer Transferzeit und damit zu geringeren Gebühren führen. Viele Gratisprovider lassen allerdings nur eine Verbindung zu. Auch das kann der unten beschriebene Test feststellen und korrigieren.



Sollten Sie eine Firewall (Soft- oder Hardware, die einzelne Rechner oder ganze Netzwerke gegen unbefugtes Eindringen schützt) verwenden, so kann es notwendig sein, die Felder „Port“ und „Proxy-Server“ auszufüllen und die Schaltfläche „Passiv“ zu aktivieren. Falls Sie in einem Firmennetzwerk arbeiten, fragen Sie Ihren Systemadministrator nach diesen Angaben.



Sobald Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, sollten Sie Ihr Profil mit Klick auf die Schaltfläche „Testen“ überprüfen lassen. Sollte StudioLine Probleme feststellen, die sich nicht automatisch beheben lassen, so gibt es eine detaillierte Fehlermeldung aus.



In speziellen Fällen kann es notwendig sein, in die Felder „Fernes Verzeichnis auf FTP-Server“, „URL des Stammverzeichnisses...“ und

„Standarddokument“ andere Werte einzutragen als die hier beschriebenen. Hier muss Ihnen Ihr Provider entsprechende Angaben machen.

Falls Sie zurück ins Bildarchiv wollen, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Bildarchiv“ der Schnelleinstiegsleiste, oder Sie öffnen das Aufklappmenü „Seiteneditor“, das sich auf dem Bildschirm ganz oben links unter dem Menü „Datei“ befindet. Klicken Sie dieses an, und wählen Sie dort ebenfalls „Bildarchiv“ aus.

Ändern einer Webgalerie

Wenn Sie Filtereinstellungen (siehe „Bilder bearbeiten“) oder Beschreibungen (siehe „Beschreiben von Bildern“) von Bildern ändern, die auf einer Webgalerie verwendet werden, so wirken sich diese Änderungen auch auf die Webgalerie aus. Sie können auch je nach verwendetem Stil Texte auf einer Webgalerie jederzeit abändern. Alle diese Punkte führen dazu, dass die Vorschau für die betreffenden Webgalerien neu berechnet und der Transfer ins Internet erneut stattfinden muss.



Öffnen einer bestehenden Webgalerie

Klicken Sie ins Aufklappmenü „Bildarchiv“, das sich auf dem Bildschirm ganz oben links unter dem Menü „Datei“ befindet, und wählen Sie „Seiteneditor“ aus. Wenn Sie seit dem Start von StudioLine noch keine Webgalerie geöffnet hatten, erscheint ein Fenster, in dem Sie die zuletzt bearbeitete oder eine andere schon bestehende Webgalerie öffnen, bzw. eine neue erzeugen können. Hatten Sie seit dem Start von StudioLine schon eine Webgalerie geöffnet, wird diese automatisch im Seiteneditor geöffnet.

Alternativ können Sie die Schaltfläche „StudioLine Explorer - Seiten“ aus der Symbolleiste unter den Aufklappmenüs anklicken und ein Explorersfenster öffnen, das alle existierenden Webgalerien anzeigt.



Klicken Sie in diesem Explorerfenster mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Webgalerie, und wählen Sie „Seite öffnen“.

Öffnen einer anderen Webgalerie im Seiteneditor

Auch im Seiteneditor können Sie wie oben beschrieben eine andere Webgalerie über das Explorerfenster „Seiten durchsuchen“ öffnen. Alternativ können Sie über die Schaltfläche „Öffnen“ aus der Symbolleiste auf andere bestehende Webgalerien zugreifen.



Falls Sie zurück ins Bildarchiv wollen, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Bildarchiv“ der Schnelleinstiegsleiste, oder Sie öffnen das Aufklappmenü „Seiteneditor“, das sich auf dem Bildschirm ganz oben links unter dem Menü „Datei“ befindet. Klicken Sie dieses an, und wählen Sie dort ebenfalls „Bildarchiv“ aus.

Bilder als E-Mail verschicken

StudioLine kann aus ausgewählten Bildern automatisch eine E-Mail generieren, die Sie nur noch adressieren und senden müssen. Markieren Sie dazu eines oder mehrere Bilder, und klicken Sie auf die Schaltfläche „E-Mail“ in der Schnelleinstiegsleiste. Alternativ können Sie die ausgewählten Bilder mit der rechten Maustaste anklicken und im Kontextmenü „Als E-Mail verschicken“ auswählen.



Es wird ein Fenster geöffnet, das Ihnen die Möglichkeit gibt, vor dem Versenden Ihrer Bilder die Größe und das Dateiformat zu bestimmen. Zusätzlich wird auch hier wieder ein Hinweisfenster geöffnet.



Bildgröße

Im oberen Teil des Fensters befinden sich die Schaltfläche „Bildgröße“ und die Information, welche Größe gerade eingestellt ist. Mit Klick auf „Bildgröße“ wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie diese Einstellung verändern können.



Ist die Schaltfläche „Originalgröße verwenden“ aktiviert, werden die Bilder so gesendet, wie diese im Bildarchiv abgelegt sind. Ist die Schaltfläche deaktiviert, können Sie über das Aufklappmenü darunter aus voreingestellten Größen wählen oder in den Eingabefeldern ganz unten eigene Werte definieren.

„Maximale Bildgröße“ bedeutet, dass ein Bild so angepasst wird, bis es in das von den beiden Werten definierte Rechteck (Breite / Höhe) hineinpasst. Bilder behalten dabei ihr korrektes Seitenverhältnis bei. Vergrößert werden Bilder nicht, da beim Vergrößern die Bildqualität meist nachhaltig leidet. Haben Sie Ihre Einstellungen gemacht, klicken Sie auf „OK“.

Format



Im unteren Teil des Fensters „Bilder als E-Mail verschicken“, können Sie das Dateiformat bestimmen. Als Standard ist hier das sehr platzsparende Format „JPEG“ eingestellt. Dies führt zu einem geringen Datenvolumen (siehe „Größe der E-Mail“ ganz unten im Fenster) und damit zu kurzer Übertragungszeit beim Senden. Bei JPEG können Sie mit Klick auf die Schaltfläche „Bildqualität“ die Dateigrößen weiter beeinflussen, wobei das Erhöhen der Qualität zu größeren Dateien führt. Soll aber ein Bild z.B. nur als Diskussionsgrundlage dienen, kann es sinnvoll sein, die Qualität auf ein gerade noch erträgliches Maß zu senken, um eine sehr kleine E-Mail zu bekommen.



Alle anderen Formate lassen keine Veränderung der Qualität zu. Die Bildqualität entspricht dem Original, dafür ist das Datenvolumen zum Teil recht hoch. Benutzen Sie diese Formate also nur, wenn diese auch benötigt werden. Das kann z.B. dann sinnvoll sein, wenn Sie ein unregelmäßig freigestelltes (nicht rechteckiges) Bild versenden wollen, bei dem der unregelmäßige Umriss erhalten bleiben soll. Für diesen Fall eignen sich die Formate „TIFF“ und „PNG“, bei denen Sie dann die Schaltfläche „mit Transparenz“ aktivieren sollten.

Senden

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf „OK“. Jetzt geht eine neu erstellte Nachricht im Fenster Ihres Standard E-Mail Programms auf. Dort geben Sie den Adressaten an und senden die Nachricht.

Drucken

Um eines oder mehrere Bilder auszudrucken, wählen Sie diese(s) aus und klicken auf die Schaltfläche „Drucken“ der Schnelleinstiegsleiste oder auf das Druckersymbol, das sich in der Symbolleiste auf dem oberen Teil des Bildschirms befindet.



Druckauswahl

Die ausgewählten Bilder werden jetzt im Fenster „Druckauswahl“ gesammelt.



Hier nehmen Sie alle Einstellungen vor, um die Bilder in der gewünschten Größe und Anordnung auf den einzelnen Seiten zu drucken. Das Fenster hat vier Schaltflächen über der Bilderliste. Die erste ganz links schaltet, genau wie im Explorerfenster, nur die Art um, wie die Bilder in der Liste dargestellt werden. Die anderen steuern die eigentlichen Druckfunktionen.

Anzahl Abzüge pro Bild festlegen

Mit Klick auf diese Schaltfläche öffnen Sie ein Fenster, in dem Sie bestimmen können, wie oft ein einzelnes Bild in einen Druckvorgang ausgedruckt werden soll.



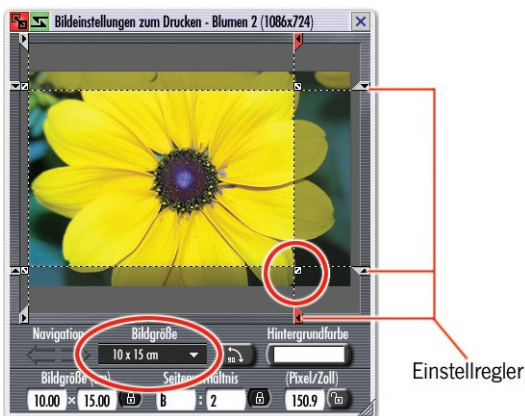
Ein Beispiel: Sie wollen Bilder von einer Familienfeier als Erinnerung für die verschiedenen Gäste drucken. Sie haben bereits alle Bilder in der Druckauswahl. Markieren Sie alle Bilder (z.B. über die Tastenkombination „STRG“ + „a“) und öffnen Sie das Fenster „Anzahl Abzüge pro Bild festlegen“. Je nachdem wer welches Bild von Ihnen bekommen soll, können Sie von einem Bild vielleicht drei, von einem anderen nur zwei Abzüge festlegen.



Der Vorteil liegt darin, dass, nachdem Sie all dies eingestellt haben, nur noch ein Druckvorgang zu starten ist, der alles automatisch berücksichtigt.

Bildeinstellungen zum Drucken

Dieses Fenster dient dazu, den gewünschten Bildausschnitt festzulegen, bzw. ein bestimmtes Seitenverhältnis und die Maße für die einzelnen Bilder festzulegen.



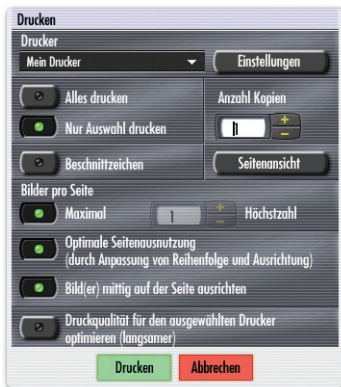
Im Aufklappmenü direkt unter der Bildvorschau können Sie aus mehreren vordefinierten Standardgrößen wie z.B. 10x15 cm (eine typische Größe für Papierbildabzüge) wählen. Beachten Sie, dass sich die Einstellregler in der Bildvorschau anpassen, wenn das Seitenverhältnis nicht mit dem des Bildes übereinstimmt. In diesem Fall füllt StudioLine die fehlende Fläche mit einer Farbe auf, die Sie mit Klick auf „Hintergrundfarbe“ selbst definieren können. Wollen Sie keine Hintergrundfarbe, können Sie die Einstellregler in der Bildansicht durch Ziehen mit der Maus verstellen. Haben Sie eine Bildgröße festgelegt, bewegen sich immer zwei Einstellregler gleichzeitig, damit das korrekte Seitenverhältnis erhalten bleibt. Damit schneiden Sie natürlich Teile des Bildinhalts ab.

Das Fenster lässt Ihnen aber auch die Freiheit, beliebige Größen und Bildausschnitte frei zu definieren. Die Erklärungen hierfür würden den

Rahmen dieser Kurzbeschreibung allerdings sprengen. Weitere Erläuterungen finden Sie in der Online-Hilfe oder im Tutorial „Bildarchiv“.

Drucken

Nachdem alle Bilder so eingestellt sind, wie Sie es möchten, kommt der eigentliche Druck. Wollen Sie Bilder einzeln oder in bestimmten Gruppen ausdrucken, wählen Sie genau diese aus und klicken auf „Drucken“. Möchten Sie alle ausdrucken, brauchen Sie keines auszuwählen (oder Sie wählen alle aus). Es genügt der Klick auf „Drucken“.



Im Fenster „Drucken“ können Sie einen Drucker auswählen, falls mehrere an Ihrem Computer angeschlossen sind. Die Schaltfläche „Einstellungen“ öffnet das Fenster des Druckertreibers, in dem Sie gerätespezifische Einstellungen vornehmen können.



Darunter können Sie einstellen, ob alle Bilder in der Druckauswahl oder nur die ausgewählten gedruckt werden sollen. Im Einstellfeld „Anzahl Kopien“ legen Sie fest, wie viele Ausdrücke der von StudioLine zusammengestellten Seiten Sie drucken möchten. Möchten Sie die Bilder nach dem Druck auf das genaue Format zurechtschneiden, sollten Sie die Schaltfläche „Beschnittzeichen“ aktivieren. Um jedes Bild werden dann kleine Markierungen gedruckt, die es erleichtern, die einzelnen Bilder mit einem scharfen Messer und einem Lineal auszuschneiden.



Mit einem Klick auf „Seitenansicht“ erstellt StudioLine eine Voransicht der zu druckenden Seiten. Hier können Sie jede Veränderung begutachten, die sich aus den verschiedenen Einstellungen des Fensters ergeben.

„Bilder pro Seite“ legt fest, wie viele Bilder auf ein Blatt Papier gedruckt werden, wenn genügend Raum vorhanden ist. Für Albumseiten, die nicht zerschnitten werden sollen, ist eine Beschränkung oftmals sinnvoll, bei Bildern, die ausgeschnitten werden, sollte die Schaltfläche „Maximal“ aktiviert bleiben, um den Papierverbrauch gering zu halten.



„Optimale Seitenausnutzung“ ändert gegebenenfalls die Reihenfolge und die Ausrichtung der Bilder, wenn dadurch mehr Bilder auf ein Blatt Papier passen. Auch hier gilt: Für Albumseiten wenig sinnvoll, bei Bildern, die ausgeschnitten werden, sollte die Schaltfläche „Maximal“ aktiviert bleiben, um den Papierverbrauch gering zu halten.

„Bild(er) mittig auf der Seite ausrichten“ zentriert den gesamten Inhalt eines Blattes in der Mitte. Das sieht optisch am saubersten aus und wird nur für Ausnahmen (z.B. soll noch eine Notiz neben das Bild geschrieben werden) nicht benötigt.



„Druckqualität für den ausgewählten Drucker optimieren“ sorgt dafür, dass StudioLine zusätzliche Bildpunkte zu den vorhandenen berechnet, bis die Auflösung des verwendeten Druckers genau getroffen wird. So werden z.B. schräge Linien etwas sauberer, weniger stufig wiedergegeben. Allerdings dauert der Druck unter Umständen deutlich länger, und viele Verbesserungen sind bei den meisten Bildern nur bei sehr genauem Hinsehen wahrzunehmen. Hier werden Sie einfach etwas experimentieren müssen.

So erreichen Sie uns

Kostenloser Kundenservice

Auf unserem Diskussionsforum können Sie 24 Stunden am Tag Erfahrungen austauschen, Probleme besprechen und Fragen stellen. In der Regel antworten wir Ihnen innerhalb des folgenden Werktages.

<http://www.StudioLine.net/?URL=ConferenceDE>

Updates, Nachrichten und weitere Produkte rund um StudioLine finden Sie auf unserer Website.

<http://www.StudioLine.net>

Service für registrierte Kunden

Als registrierter Kunde können Sie uns natürlich auch direkt erreichen. Geben Sie in einem solchen Fall bitte Ihren Produktaktivierungsschlüssel an.

E-Mail: SLG_Support@HM-Software.com

Telefax: +49 (0) 6074-913-123

Telefon: +49 (0) 6074-913-0 (Mo-Fr von 9:00 bis 18:00)

Unsere Postanschrift lautet:

H&M System Software GmbH
Senefelderstraße 16
D-63322 Rödermark

